



**Österreichische  
Beschreibende Sortenliste 2021  
(Auszug)  
Landwirtschaftliche Pflanzenarten**

**Republik Österreich**

Gemäß Saatgutgesetz 1997

Schriftenreihe 10/2021  
ISSN 1560-635X

### **Zitation der Beschreibenden Sortenliste (Auszug):**

AGES (Hrsg.), 2021: Österreichische Beschreibende Sortenliste 2021 (Auszug) Landwirtschaftliche Pflanzenarten. Schriftenreihe 10/2021, ISSN 1560-635X.

### **Beschreibende Sortenliste im Internet:**

<http://www.ages.at/service/service-landwirtschaft/sorte>

<https://bsl.baes.gv.at>

<http://www.ages.at/service/service-landwirtschaft/agrar-online-tools/sortenfinder>

### **Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:**

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH  
Geschäftsführung: Dr. Anton Reinl, DI Dr. Thomas Kickinger

### **Für den Inhalt verantwortlich:**

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH  
Geschäftsfeld Ernährungssicherung  
Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion  
DI Klemens Mechtler, DI Michael Oberforster

### **Kontakt:**

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH  
Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion  
Spargelfeldstraße 191  
A-1220 Wien

Telefon: +43 (0) 50555 – 34901

Telefax: +43 (0) 50555 – 34909

E-Mail: [office.npp@ages.at](mailto:office.npp@ages.at)

UID: ATU 54088605; Firmenbuch Nr.: FN 223056 z; DVR 0014541;

<http://www.ages.at>

### **Bankverbindung:**

BAWAG P.S.K. / IBAN: AT85 6000 0000 9605 1513 / BIC: BAWAATWW

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise oder Reproduktion auf fotomechanischem Wege, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

## Im Jahr 2020 neu zugelassene Getreidesorten

Von Michael Oberforster, Clemens Flamm und Thomas Massinger, AGES Wien

Am 22. Dezember 2020 wurden vom Bundesamt für Ernährungssicherheit nach Befassung der Sortenzulassungskommission 29 Getreidesorten gemäß §46 iVm §66 des Saatgutgesetzes 1997 idgF. zugelassen und in die „Österreichische Sortenliste“ eingetragen.

Die für die einzelnen Merkmale vergebenen Ausprägungsstufen (Noten von 1 bis 9) gelten zum Zeitpunkt der Zulassung und können im Laufe der Jahre aufgrund weiterer Ergebnisse Änderungen erfahren (siehe die jeweils aktuelle „Österreichische Beschreibende Sortenliste“).

### Wintergerste:

#### **Carioca – Mehrzeilige Futtergerste**

Mittelspäte Reife, mittelhoher Wuchs, geringe bis mittlere Lagerneigung (Note 4), in der Voll- und Totreife geringe bis mittlere bzw. geringe Neigung zum Halm- und Ährenknicken, für Mehltau stark bis sehr stark anfällig (Note 8), für Zwergrost und Netzflecken mittel anfällig, für die Ramularia-Sprenkelkrankheit mittel bis stark anfällig (Note 6), Kornertrag im pannonischen Trockengebiet durchschnittlich -1% zu Adalina und KWS Meridian, +1% zu Finola, -4% zu Journey und SU Jule (6 bzw. 7 Vergleiche), Kornertrag im Feuchtgebiet -2 bis +4% (Gesamtertrag) bzw. -4 bis +2% (Marktwarenenertrag) zu den genannten Sorten (15 bzw. 18 Vergleiche), hohe N-Effizienz, mittleres Hektolitergewicht, mittlerer Rohfasergehalt.

Für alle Standorte von Wintergerste geeignet.

#### **Bianca – Zweizeilige Futtergerste**

Mittelspäte Reife, mittlere Wuchshöhe, mittlere Lagerneigung (Note 5), in der Voll- und Totreife geringe bis mittlere Neigung zum Halmknicken und mittel bis starke Neigung zum Ährenknicken, für Mehltau und Zwergrost gering bis mittel anfällig (Note 4), für Netzflecken gering (Note 3) und für die Ramularia-Sprenkelkrankheit mittelstark (Note 6) anfällig, Kornertrag im pannonischen Trockengebiet durchschnittlich -1% zu Ambrosia, +13% zu Ernesta, +12% zu Lentia, +7% zu Sandra und +5% zu Zita (3 bis 5 Vergleiche), Kornertrag im Feuchtgebiet +2 bis +8% (Gesamtertrag) bzw. +2 bis +13% (Marktwarenenertrag) zu den genannten Sorten (8 bis 15 Vergleiche), hohe N-Effizienz, großkörnig, mittleres Hektolitergewicht, überdurchschnittlicher energetischer Futterwert.

Für alle Standorte von Wintergerste geeignet. Bei erhöhter Lagergefahr empfiehlt sich die Anwendung eines Wachstumsreglers. Escuda – Zweizeilige Futtergerste

#### **Bordeaux – Zweizeilige Futtergerste**

Mittelspäte Reife, kurzhalbig, geringe bis mittlere Lagerneigung (Note 4), in der Voll- und Totreife mittlere Neigung zum Halmknicken, geringe Neigung zum Ährenknicken, mittel bzw. gering bis mittel anfällig für Mehltau, Zwergrost und Netzflecken (Note 5 bzw. 4), stark bis sehr stark anfällig für die Ramularia-Sprenkelkrankheit (Note 8), Kornertrag im pannonischen Trockengebiet durchschnittlich +3% zu Ambrosia, +14% zu Ernesta, +13% zu Lentia, +9% zu Sandra und +6% zu Zita (6 bzw. 7 Vergleiche), Kornertrag im Feuchtgebiet +6 bis +12% (Gesamtertrag) bzw. +7 bis +12% (Marktwarenenertrag) zu den genannten Sorten (14 bzw. 17 Vergleiche), hoher bis sehr hoher Marktwaren- und Vollgerstenanteil, mittelhohes Hektolitergewicht, niedriger Rohfasergehalt, niedriger Proteingehalt, überdurchschnittlicher energetischer Futterwert.

Für alle Standorte von Wintergerste geeignet.

#### **Ekaterina – Zweizeilige Futtergerste**

Mittelspäte Reife, mittelkurzer Wuchs, geringe Lagerneigung (Note 3), in der Voll- und Totreife geringe Neigung zum Halmknicken, mittlere Neigung zum Ährenknicken, geringe bis mittlere Anfälligkeit für Mehltau, Zwergrost und Netzflecken (Note 4), für die Ramularia-Sprenkelkrankheit stark bis sehr stark (Note 8) anfällig, Kornertrag im pannonischen Trockengebiet durchschnittlich -7% zu Ambrosia, +4% zu Ernesta und Lentia, ±0% zu Sandra und -4% zu Zita (6 bzw. 7 Vergleiche), Kornertrag im Feuchtgebiet -2 bis +4% (Gesamtertrag) bzw. -1 bis +4% (Marktwarenenertrag) zu den genannten Sorten (14 bzw. 17 Vergleiche), mittlere N-Effizienz, Marktwaren- und Vollgerstenanteil hoch bis sehr hoch, Hektolitergewicht hoch, niedriger Rohfasergehalt, günstiger energetischer Futterwert.

Für alle Standorte von Wintergerste geeignet, insbesondere auch bei erhöhter Lagergefahr.

### **Europa – Zweizeilige Futtergerste**

Die Prüfung erfolgte in der Braugerstenserie (2016/17, 2017/18, 2019/20) und in der Futtergerstenserie (2018/19, 2019/20).

Mittelspäte Reife, kurzhalbig, geringe bis mittlere Lagerneigung (Note 4), in der Voll- und Totreife geringe Neigung zum Halm- und Ährenknicken, stark anfällig für Mehltau (Note 7), gering bis mittel anfällig für Zwergrost und Netzflecken (Note 4), mittel bis stark anfällig für die Ramularia-Sprenkelkrankheit (Note 6), Kornertrag im pannonischen Trockengebiet durchschnittlich -2% zu Ambrosia, +9% zu Ernesta und Lentia, +3% zu Sandra und +1% zu Zita (6 Versuche der Futtergerstenserie), Kornertrag im Feuchtgebiet +3 bis +7% zu den genannten Sorten (15 Versuche der Futtergerstenserie), hoher Marktwaren- und Vollgerstenanteil, mittelhohes Hektolitergewicht, überdurchschnittlicher energetischer Futterwert.

Für alle Standorte von Wintergerste geeignet.

### **LG Carthago – Zweizeilige Futtergerste**

Mittelspäte Reife, kurzwüchsig, mittlere Lagerneigung (Note 5), in der Voll- und Totreife mittlere Neigung zum Halmknicken, geringe Anfälligkeit für Mehltau und Zwergrost (Note 3), für Netzflecken mittel (Note 5) und für die Ramularia-Sprenkelkrankheit stark (Note 7) anfällig, Kornertrag im pannonischen Trockengebiet durchschnittlich +2% zu Ambrosia, +13% zu Ernesta, +11% zu Lentia, +7% zu Sandra und +5% zu Zita (6 bzw. 7 Vergleiche), Kornertrag im Feuchtgebiet +1 bis +6% zu den genannten Sorten (14 bzw. 17 Vergleiche), Marktwarenanteil hoch, Hektolitergewicht mittelhoch, niedriger Rohfasergehalt, günstiger energetischer Futterwert.

Für alle Standorte von Wintergerste geeignet, insbesondere auch für die pannonische Region. Bei erhöhter Lagergefahr empfiehlt sich die Anwendung eines Wachstumsreglers.

### **Milena – Zweizeilige Futtergerste**

Mittelfrühe Reife, mittlere Wuchshöhe, knappe Standfestigkeit (Note 6), in der Voll- und Totreife geringe bis mittlere bzw. geringe Neigung zum Halm- und Ährenknicken (Note 4 bzw. 3), mittel anfällig für Mehltau, Zwergrost und Netzflecken (Note 5), stark anfällig für die Ramularia-Sprenkelkrankheit (Note 7), Kornertrag im pannonischen Trockengebiet durchschnittlich -2% zu Ambrosia, +12% zu Ernesta, +9% zu Lentia, +5% zu Sandra und +3% zu Zita (3 bis 5 Vergleiche), Kornertrag im Feuchtgebiet -1 bis +8% (Gesamtertrag) bzw. -2 bis +12% (Marktwarenertrag) zu den genannten Sorten (8 bis 15 Vergleiche), hoher Marktwaren- und mittelhoher Vollgerstenanteil, mittelhohes Hektolitergewicht, niedriger Rohfasergehalt, überdurchschnittlicher energetischer Futterwert. Milena verfügt über eine Resistenz (Ryd2) gegen viröse Gelbverzwergung. Dies verbessert die Produktionssicherheit bei mildem Herbstwetter und starker Aktivität von Blattläusen. Bei erhöhter Lagergefahr ist die Unterstützung durch einen Wachstumsregler sinnvoll. Auf Bioflächen bringt die Wüchsigkeit Vorteile in der Konkurrenzkraft gegen Unkräuter.

### **SU Laubella – Zweizeilige Futtergerste**

Mittelfrühe Reife, kurzer Wuchs, mittlere Lagerneigung (Note 5), in der Voll- und Totreife mittelstarke Neigung zum Halmknicken und geringe Neigung zum Ährenknicken, für Mehltau gering und für Zwergrost gering bis mittel (Note 4) anfällig, für Netzflecken stark (Note 7) und für die Ramularia-Sprenkelkrankheit mittelstark (Note 6) anfällig, Kornertrag im pannonischen Trockengebiet durchschnittlich +4% zu Ambrosia, +16% zu Ernesta, +15% zu Lentia, +10% zu Sandra und +8% zu Zita (6 bzw. 7 Vergleiche), Kornertrag im Feuchtgebiet +6 bis +12% zu den genannten Sorten (14 bzw. 17 Vergleiche), hohe N-Effizienz, großkörnig, hoher Marktwaren- und mittlerer Vollgerstenanteil, mittleres Hektolitergewicht, überdurchschnittlicher energetischer Futterwert.

Für alle Standorte von Wintergerste geeignet. Bei erhöhter Lagergefahr empfiehlt sich die Anwendung eines Wachstumsreglers.

### **KWS Amaris – Zweizeilige Winterbraugerste**

Frühe Reife, trotz des kurzen Wuchses mittelstarke Lagerneigung (Note 6), in der Voll- und Totreife mittelstarke Neigung zum Halmknicken, geringe Neigung zum Ährenknicken, für Mehltau gering anfällig, für Zwergrost und Netzflecken mittel bis stark anfällig (Note 6), für die Ramularia-Sprenkelkrankheit stark anfällig (Note 7), Kornertrag in der Braugerstenserie des Pannonikums im Mittel +1% zu KWS Donau, +5% zu KWS Scala und ±0% zu Monroe, Vollgerstenertrag in der Braugerstenserie +1% zu KWS Donau, +5% zu KWS Scala und +3% zu Monroe (12 Versuche), hoher bis sehr hoher Vollgerstenanteil, Proteingehalt im Mittel ±0 bis +0,1% zu den genannten Sorten, mittlere bis gute Malzqualität.

Insbesondere für das pannonische Gebiet als Winterbraugerste geeignet.

## **Winterroggen:**

### **SU Vector – Populationsroggen, Grünroggen**

Die Prüfung erfolgte primär in der Grünnutzungsserie, die Ernte erfolgte beim beginnenden Ährenschieben (Wuchshöhe im Mittel 103 cm, Trockensubstanzgehalt im Mittel 17,4%).

Für winterlichen Schneeschimmel mittelstark anfällig, im Frühjahr raschwüchsig, frühes Ährenschieben, hoher Trockenmasseertrag von durchschnittlich +2% zu Protector und +19% zu Beskyd, mittelhoher Rohproteinertrag von ±0% zu Protector und +16% zu Beskyd (9 Versuche).

In der Kornnutzungsserie zeigte sich ein sehr hoher Wuchs und eine starke bis sehr starke Lagerneigung (Note 8). Es wurde ein Kornertrag von durchschnittlich +11% zu Protector erzielt (4 Versuche).

Für alle Anbaugelände zur Grünnutzung geeignet.

## **Wintertriticale:**

### **RGT Flickflac**

Mittel anfällig für winterlichen Schneeschimmel, mittlere Reife, der kurze Wuchs ist mit einer geringen Lagerneigung (Note 3) kombiniert, starke Neigung zu Auswuchs, mittelstark anfällig für Mehltau (Note 6), für Braunrost gering (Note 3) und für Gelbrost bzw. Ährenfusarium gering bis mittel (Note 4) anfällig, für Rhynchosporium-Blattflecken mittel anfällig (Note 5), Kornertrag im Mittel +7% zu Agostino und Cappricia, -3% zu Brehat, +5% zu Claudius, +1% zu Fidego und Kaulos, +3% zu Tribonus (21 Versuche), hohe N-Effizienz, das Hektolitergewicht ist niedrig bis mittel ausgeprägt.

Insbesondere für Anbaulagen mit stärkerer Lagergefahr geeignet. Die relativ höchsten Kornerträge wurden im Alpenvorland erzielt. RGT Flickflac ist ein Wechseltriticale und kann sowohl im Herbst als auch im Frühjahr gesät werden.

## **Rivolt**

Gering anfällig für winterlichen Schneeschimmel, mittelfrühe Reife, mittlere Wuchshöhe, mittlere Lagerneigung (Note 5), mittelstarke Auswuchsneigung, Mehltau, Braunrost, Gelbrost, Rhynchosporium-Blattflecken und Ährenfusarium werden effizient abgewehrt (Note 2 bzw. 3), mittel anfällig für Blattseptoria (Note 5), Kornertrag im Mittel +12% zu Agostino, +2% zu Brehat, +13% zu Cappricia, +10% zu Claudius, +7% zu Fidego, +6% zu Kaulos und +8% zu Tribonus (21 Versuche), Hektolitergewicht und Proteingehalt niedrig.

Für alle Anbaulagen geeignet.

## **Triagent**

Gering anfällig für winterlichen Schneeschimmel, späte Reife, der kurze Wuchs ist mit einer sehr geringen bis geringen Lagerneigung (Note 2) kombiniert, mittlere Neigung zu Auswuchs, gering bis mittel anfällig für Mehltau (Note 4), mittel anfällig für Braunrost, Gelbrost, Blattseptoria und Ährenfusarium (Note 5), mittel bis stark anfällig für Rhynchosporium-Blattflecken (Note 6), Kornertrag im Mittel +5% zu Agostino und Cappricia, -5% zu Brehat, +3% zu Claudius, -1% zu Fidego und Kaulos, +1% zu Tribonus (21 Versuche), das Hektolitergewicht ist mittelhoch ausgeprägt, niedriger Proteingehalt.

Für alle Anbaulagen von Triticale geeignet, insbesondere auch bei erhöhter Lagergefahr.

## **Winterweizen:**

### **Aconius – Qualitätsweizen (Gr. 7), Grannen**

Die Prüfung erfolgte im normalen Reifesortiment des pannonischen Trockengebietes.

Frühe Reife, kurzer Wuchs, geringe Lagerneigung (Note 3), mittlere Auswuchsneigung, gering bis mittel bzw. gering anfällig für Mehltau, Braunrost und Gelbrost (Note 4 bzw. 3), für Ährenfusarium mittel bis stark (Note 6) anfällig, Kornertrag im Mittel +3% zu Bernstein, Capo und Christoph, -6% zu Activus, ±0% zu Aurelius, -3% zu Emilio, +1% zu Energo und -1% zu Midas (24 Versuche), hohes Hektolitergewicht, mittlere Mehlausbeute, mittelhoher Proteingehalt (durchschnittlich -0,2 bis +0,8% zu den genannten Sorten), mittelhoher Feuchtklebergehalt, befriedigende bis günstige Teigeigenschaften, gute Backfähigkeit.

In erster Linie zum Anbau in der pannonischen Region geeignet, insbesondere auch bei erhöhter Lagergefahr.

### **Artimus – Qualitätsweizen (Gr. 7), Grannen**

Die Prüfung erfolgte im normalen Reifesortiment (2017/18 bis 2019/20) und im sehr frühen Sortiment (2019/20) des pannonischen Trockengebietes.

Frühe Reife, kurzer Wuchs, geringe Lagerneigung (Note 3), geringe Auswuchsneigung, mittelstark anfällig für Mehltau (Note 6), gering anfällig für Gelbrost (Note 3), mittel bzw. gering bis mittel anfällig für Braunrost und Ährenfusarium (Note 5 bzw. 4), Kornertrag im Mittel +3% zu Bernstein und Christoph, -7% zu Activus, ±0% zu Aurelius, +2% zu Capo, -3% zu Emilio, -1% zu Energo und Midas (16 bzw. 20 Vergleiche im normalen Reifesortiment), Kornertrag im Mittel +5% zu Alicantus, +11% zu Arnold, -3% zu Activus, +10% zu Aurelius und +9% zu Energo (4 Versuche des sehr frühen Sortiments), hohes bis sehr hohes Hektolitergewicht, sehr hohe Mehlausbeute, mittlerer Proteingehalt (durchschnittlich -0,7 bis +0,6% zu den genannten Sorten des normalen Reifesortiments), befriedigende bis gute Teigeigenschaften, gute Backfähigkeit.

In erster Linie zum Anbau in der pannonischen Region geeignet, insbesondere auch für Standorte mit gehäuftem Auftreten von Trockenphasen.

### **Axaro – Qualitätsweizen (Gr. 7), Grannen**

Die Prüfung erfolgte im normalen Reifesortiment (2017/18 bis 2019/20) und im sehr frühen Sortiment (2019/20) des pannonischen Trockengebietes.

Mittelfrühe Reife, mittelkurzer Wuchs, mittelstarke Lagerneigung (Note 6), mittlere Auswuchsneigung, für Mehltau gering bis mittel (Note 4) und für Gelbrost gering (Note 3) anfällig, für Braunrost mittel (Note 5) und für Ährenfusarium mittel bis stark (Note 6) anfällig, Kornertrag im Mittel +5% zu Bernstein und Capo, -5% zu Activus, +2% zu Aurelius und Energo, +6% zu Christoph, -1% zu Emilio und +1% zu Midas (16 bzw. 20 Vergleiche im normalen Reifesortiment), Kornertrag im Mittel +1% zu Alicantus, +7% zu Arnold, -7% zu Activus, +6% zu Aurelius und +5% zu Energo (4 Versuche des sehr frühen Sortiments), hohes Hektolitergewicht, hohe bis sehr hohe Mehlausbeute, mäßiger Proteingehalt (durchschnittlich -1,5 bis -0,2% zu den genannten Sorten des normalen Reifesortiments), günstige Teigeigenschaften, gute Backfähigkeit.

In erster Linie zum Anbau in der pannonischen Region geeignet.

### **Ekonom – Qualitätsweizen (Gr. 7), Grannen**

Die Prüfung erfolgte im normalen Reifesortiment des pannonischen Trockengebietes.

Mittelfrühe Reife, mittelkurzer Wuchs, geringe Lagerneigung (Note 3), geringe bis mittlere Auswuchsneigung, mittelstark anfällig für Mehltau und Ährenfusarium (Note 6), gering bis mittel bzw. gering anfällig für Braun- und Gelbrost (Note 4 bzw. 3), Kornertrag im Mittel +7% zu Bernstein, Capo und Christoph, -2% zu Activus, +4% zu Aurelius, +1% zu Emilio, +5% zu Energo und +2% zu Midas (24 Versuche), das mittlere Hektolitergewicht ist mit einer mittleren Mehlausbeute verbunden, mittelhoher Proteingehalt (durchschnittlich -0,3 bis +0,7% zu den genannten Sorten), mittelhoher Feuchtklebergehalt, mittlere Knet- und Dehnungseigenschaften der Teige, gute Backfähigkeit.

Zum Anbau in der pannonischen Region und in klimatischen Übergangslagen geeignet.

### **Tillsano – Mahlweizen (Gr. 6), Grannen**

Die Prüfung erfolgte auf Biostandorten.

Sehr frühe bis frühe Reife, der mittelkurze Wuchs ist mit einer mittleren Lagerneigung (Note 5) kombiniert, mäßige Konkurrenzkraft gegen Samenunkräuter, mittlere Auswuchsneigung, gering anfällig für Braun- und Gelbrost (Note 3), gering bis mittel anfällig für Mehltau und Ährenfusarium (Note 4), weitgehend resistent gegen die meisten Herkünfte des Gewöhnlichen Weizensteinbrandes, Kornertrag im Mittel +7% zu Arnold, +2% zu Ehogold und Arminius, ±0% zu Aurelius, +3% zu Capo, +6% zu Tillexus und +13% zu Tilliko (15 Versuche), hohes Hektolitergewicht, hohe bis sehr hohe Mehlausbeute, mittelhoher Proteingehalt (durchschnittlich -1,2 bis -0,1% zu den genannten Sorten), die Teige zeigen mittelgute Knet- und Dehnungseigenschaften, binden allerdings wenig Wasser, mittelgute Backqualität.

Tillsano ist für den Anbau auf Bioflächen vorgesehen. Vor allem für Standorte, wo es in der Vergangenheit öfter zu Steinbrandinfektionen aus dem Sporenpotenzial des Bodens kam.

### **Ellis – Mahlweizen (Gr. 4), Kolben**

Die Prüfung erfolgte im Feuchtgebiet.

Mittelspäte Reife, der mittelkurze Wuchs ist mit einer geringen Lagerneigung (Note 3) verbunden, starke Auswuchsneigung, für Mehltau und Septoria tritici-Blattdürre gering bis mittel (Note 4) und für Gelbrost gering (Note 3) anfällig, für Braunrost und Ährenfusarium (Note 5) mittel anfällig, eine ab der späten Schossphase mitunter auftretende Blattspitzenvergilbung ist nichtparasitär bedingt, sehr hohes Ertragspotenzial (im Mittel

+1% zu Exakt, Tiberius und WPB Calgary, +4% zu Spontan und Apostel, +7% zu Siegfried; 22 bzw. 27 Vergleiche), hohe N-Effizienz, das unterdurchschnittliche Hektolitergewicht ist mit einer mittleren Mehlausbeute verbunden, mäßiger Proteingehalt (durchschnittlich -0,3 bis +0,4% zu den genannten Sorten), instabile Fallzahl, mäßige Knet- und Dehnungseigenschaften der Teige, niedrige bis mittlere Backfähigkeit. Als Mahlweizen, Ethanolweizen, Stärkeweizen und Futterweizen für den Anbau im Feuchtgebiet geeignet. Auf die erhöhte Empfindlichkeit für regnerisches Wetter in der Reifephase ist zu achten.

### **Lois – Mahlweizen (Gr. 3), Kolben**

Die Prüfung erfolgte im normalen Reifesortiment des pannonischen Trockengebietes. Mittlere Reife, der kurze Wuchs ist mit einer mittleren Lagerneigung (Note 5) verbunden, stärkere Auswuchsneigung, für Mehltau und Gelbrost gering (Note 3) und für Braunrost sehr gering bis gering (Note 2) anfällig, für Septoria tritici-Blattdürre stark bis sehr stark (Note 8) und für Ährenfusarium mittel (Note 5) anfällig, Kornertrag im Mittel +2 bis +13% zu den Qualitätsweizen Bernstein, Activus, Aurelius, Capo, Christoph, Emilio, Energo und Midas, die Mahlweizen Aloisius und Siegfried wurden um -1% bzw. -3% verfehlt (16 bzw. 20 Vergleiche), das hohe Hektolitergewicht ist mit einer ebensolchen Mehlausbeute verbunden, sehr niedriger bis niedriger Protein- und Feuchtklebergehalt, hohe Proteinqualität, die Teige zeigen eine gute Knetfähigkeit, sind aber wenig dehnbar und binden wenig Wasser, mittleres Gebäckvolumen. Bei Lois handelt es sich um eine Spezialsorte. Die äußeren Randschichten des Korns enthalten weniger phenolische Farbstoffe (Weißweizen). Der Anbau ist hauptsächlich in der pannonischen Region im Rahmen von Kontrakten sinnvoll.

### **SU Mangold – Mahlweizen (Gr. 3), Kolben**

Die Prüfung erfolgte im Feuchtgebiet. Späte Reife, der kurze Wuchs ist mit einer geringen Lagerneigung (Note 3) verbunden, mittlere Auswuchsneigung, gegen Gelbrost resistent (Note 1), gering bis mittel anfällig für Mehltau, Septoria tritici-Blattdürre und Ährenfusarium (Note 4), mittelstark anfällig für Braunrost (Note 6), sehr hohes Ertragspotenzial (im Mittel +4% zu Apostel und Hewitt, +7% zu Siegfried, +1% zu Tiberius und WPB Calgary; 22 bzw. 27 Vergleiche), unterdurchschnittliches Hektolitergewicht, mittlere Mehlausbeute, niedriger Proteingehalt (durchschnittlich -0,2 bis +0,6% zu den genannten Sorten), mäßige Teigeigenschaften, niedrige Backfähigkeit. Als Mahlweizen, Ethanolweizen, Stärkeweizen und Futterweizen für den Anbau im Feuchtgebiet geeignet.

### **Ethan –Sonstiger Weizen, Futterweizen (Gr. 2), Kolben**

Die Prüfung erfolgte im Feuchtgebiet. Mittlere Reife, der mittelkurze Wuchs ist mit einer geringen Lagerneigung (Note 3) kombiniert, geringe bis mittlere Auswuchsneigung, für Mehltau und Gelbrost gering bzw. sehr gering bis gering (Note 3 bzw. 2) anfällig, für Septoria tritici-Blattdürre gering bis mittel (Note 4) anfällig, für Braunrost stark (Note 7) und für Ährenfusarium mittelstark (Note 6) anfällig, sehr hohes Ertragspotenzial (im Mittel +2% zu Apostel, WPB Calgary und Hewitt, +4% zu Siegfried und +3% zu Tiberius; 27 bzw. 32 Vergleiche), hohe bis sehr hohe N-Effizienz, das Hektolitergewicht ist niedrig bis mittel ausgeprägt, niedriger bis mittlerer Proteingehalt (durchschnittlich +0,3 bis +1,1% zu den genannten Sorten), sehr niedrige bis niedrige Backeignung. Standfester Ethanolweizen, Stärkeweizen und Futterweizen, vorrangig für das Feuchtgebiet.

### **Sommergerste:**

#### **Amidala – Braugerste**

Das frühe Ährenschieben ist mit einer mittelspäten Reife kombiniert, kurzer Wuchs, geringe bis mittlere Lagerneigung (Note 4), gegen Mehltau resistent, für Netzflecken gering bis mittel (Note 4) und für Zwergrost sowie die Ramularia-Sprenkelkrankheit stärker anfällig (Note 6 bzw. 7), Kornertrag im Pannonikum im Durchschnitt +4% zu Avus, Elektra und RGT Planet, +2% zu Ellinor und Leandra, +8% zu Laureate und +9% zu Regency (15 Versuche), Kornertrag im Feuchtgebiet im Mittel +4 bis +10% zu den genannten Sorten (9 Versuche), beim Vollgerstenertrag -3 bis +7% (Pannonikum) bzw. +2 bis +10% (Feuchtgebiet) zu den genannten Sorten, hoher Vollgerstenanteil, niedriger bis mittlerer Proteingehalt, gute Malzqualität. Für alle Anbaulagen von Sommergerste geeignet.

### **Skyway – Braugerste**

Das mittelfrühe Ährenschieben ist mit einer mittelspäten Reife kombiniert, mittelkurzer Wuchs, mittlere bis stärkere Lagerneigung (Note 6), gegen Mehltau resistent, für Netzflecken gering bis mittel (Note 4) und für Zwergrost sowie die Ramularia-Sprenkelkrankheit stark anfällig (Note 7), Kornertrag im Pannonikum im Durchschnitt +4% zu Avus, +3% zu Elektra und RGT Planet, +1% zu Ellinor und Leandra, +8% zu Laureate und Regency (15 Versuche), Kornertrag im Feuchtgebiet im Mittel +4 bis +10% zu den genannten Sorten (9 Versuche), beim Vollgerstenertrag +4 bis +15% (Pannonikum) bzw. +2 bis +10% (Feuchtgebiet) zu den genannten Sorten, hoher bis sehr hoher Vollgerstenanteil, niedriger Proteingehalt, die Parameter der Malzqualität sind mehrheitlich günstig ausgeprägt.

Für alle Anbaulagen von Sommergerste geeignet.

### **Elfriede – Futtergerste**

Das mittlere Ährenschieben ist mit einer späten Reife kombiniert, mittlere Halmlänge, geringe bis mittlere Lagerneigung (Note 4), gegen Mehltau resistent, für Zwergrost gering bis mittel (Note 4), für Netzflecken gering (Note 3) und für die Ramularia-Sprenkelkrankheit mittel (Note 5) anfällig, Kornertrag im Pannonikum im Durchschnitt -1 bis +6% zu den Braugersten Avus, Elektra, Ellinor, Laureate, Leandra und RGT Planet, zu den Futtergersten Elena und Evelina +6 bzw. +17% (15 Versuche), Kornertrag im Feuchtgebiet im Mittel +1 bis +22% zu den genannten Sorten (9 Versuche), hoher Marktwaren- und Vollgerstenanteil, mittleres Hektolitergewicht, niedriger Rohfasergehalt, überdurchschnittlicher energetischer Futterwert.

Für alle Anbaulagen von Sommergerste geeignet.

### **Sommerdurum:**

#### **Videodur**

Mittlere Reife, der kurze Wuchs ist mit einer geringen bis mittleren Lagerneigung (Note 4) kombiniert, mittelstarke Neigung zu Auswuchs, stark anfällig für Mehltau und Ährenfusarium (Note 7), sehr gering bis gering anfällig für Braunrost (Note 2), Kornertrag im Mittel +1% zu Colliodur und Riccodur, +9% zu Durofinus und Tamadur, +7% zu Floradur (15 Versuche), hohes Hektolitergewicht, hoher Proteingehalt. Die spezifischen Parameter der Durumqualität sind mittelhoch (Grießausbeute) bzw. hoch (Glutenindex, Ganzglasigkeit, Gelbpigmentgehalt) ausgeprägt.

Für alle Durumanbaulagen im pannonischen Klimagebiet geeignet.

### **Sommerhafer:**

#### **Platin – Gelbhafer**

Mittlere Reife, der mittelhohe Wuchs ist mit einer geringen bis mittleren Lagerneigung (Note 4) kombiniert, für Mehltau gering bis mittel (Note 4) und für Kronenrost mittel (Note 5) anfällig, Kornertrag im Durchschnitt +2 bis +9% zu Earl, Efes, Enjoy, Max, Prokop, Samson und Stephan (14 Versuche), mittelhohes Hektolitergewicht, mittlerer Rohfasergehalt. Für alle Haferanbaulagen geeignet.

#### **Rambo – Gelbhafer**

Späte Reife, der mittelhohe Wuchs ist mit einer starken Lagerneigung (Note 7) kombiniert, für Mehltau mittel (Note 5) und für Kronenrost gering bis mittel (Note 4) anfällig, Kornertrag im Durchschnitt -1 bis +6% zu Earl, Efes, Enjoy, Max, Prokop, Samson und Stephan (14 Versuche), mäßiges Hektolitergewicht, geringer bis mittlerer Rohfasergehalt, überdurchschnittlicher energetischer Futterwert.

Für Standorte mit geringerer Lagergefahr geeignet.

#### **Talkito – Nackthafer**

Mittelspät reifend, der mittelkurze Wuchs ist mit einer mittleren Lagerneigung (Note 5) kombiniert, geringe Auswuchsneigung, für Mehltau mittel bis stark (Note 6) und für Kronenrost stark (Note 7) anfällig, laut Ergebnissen des Züchters resistent gegen den Haferflugbrand, Kornertrag +11% zur Nackthafersorte Talkunar (14 Versuche), niedriger Anteil bespelzter Körner im Erntegut (im Mittel 2,9 Gew%), Hektolitergewicht und Proteingehalt sind sehr hoch ausgeprägt.

Im Gegensatz zu den bisher in Österreich registrierten Nackthafersorten eignet sich Talkito auch für Standorte mit erhöhter Lagerbelastung.